



Megalith-Kreise von Li Muri

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die menschlichen Überreste: "Das Volk der Ozieri"

Auf Grundlage der aktuellen anthropologischen Kenntnisse ist bekannt, dass die paläosardische menschliche Morphologie der Jungsteinzeit (3.500 bis 2.800 v. Chr.) in Sardinien, besser bekannt als Ozieri-Volk, auf die Begegnung von zwei menschlichen Rassen der Altsteinzeit im Mittelmeerraum zurückgeht: danubianisch und afro-mediterran (Abb. 1).



Abb. 1 - Überreste von Schädeln, gefunden in der Nekropole von San Benedetto di Iglesias (von <http://dbs.unica.it/congressoaa/html/antropologia/images/05.jpg>).

Die Menschentypen des Ozieri-Volks waren dolikomorph, mit breiten Schultern, langem Rumpf, mittelgroßem Körperbau und oberen Gliedmaßen, die stärker als die unteren ausgeprägt waren; die gleichen anthropomorphen finden sich auch in den Keramikfragmenten, die stilisiert saomatische Züge der Ozieri-Menschen wiedergeben (Abb. 2).



Abb. 2 - Flache Schale und anthropomorphe Keramikfragmente der Ozieri-Kultur – Nationmuseum "Giovanni Antonio Sanna" (von Soprintendenza per i Beni Archeologici, Sassari und Nuoro, Foto G. Porcu <http://www.museosannasassari.beniculturali.it/index.php?it/100/i-reperti/14/porzione-di-ciotola-carenata-e-frammenti-ceramici>).

Aufgrund des sauren Granitbodens wurden nur in einem Kreisgrab von Li Muri Skelettüberreste gefunden, die jedoch nicht ausreichend sind, um festzustellen, die Anzahl der in einem Grab bestatteten Menschen und, welchem Menschentyp die Gruppe von Li Muri angehörte (Abb. 3).



Abb. 3 - Die archäologischen Grabungsarbeiten (aus: Antona, Ceruti 1992, S. 22, Abb. 1).

Aus den zeitgleichen gallurischen Kreisgräbern stammt der einzige ungewisse anthropologische Beleg von zwei Skeletten, einem Kind und einem brachizephalen Erwachsenen, die in der zentralen *Cista* des Kreisgrabs von Li Muracci di San Pantaleo-Olbia gefunden wurden, im gleichnamigen Ortsteil von Olbia.

Die anthropologischen Daten zur angenommenen Brachikranie im Bereich von Gallura wird vielleicht durch weitere Funde belegt; dies führt zur Hypothese eines Kontakts der Kultur der Megalithkreise mit dem östlichen Mittelmeerraum und der italischen Halbinsel sowie gleichzeitig zur Unabhängigkeit dieses kulturellen Aspekts von der zeitgleichen Ozieri-Kultur.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

ANTONA RUJU A., *La necropoli di Li Muri*, in ANTONA RUJU A., FERRARESE CERUTI M.L., *Il nuraghe Albucciu e i monumenti di Arzachena*, Guide e itinerari, 19, Sassari 1992, pp. 25-29.

GERMANÀ F., *L'uomo in Sardegna dal Paleolitico all'Età nuragica*, Sassari 1995, pp. 50-80.

SANNA E., *Il popolamento della Sardegna e l'origine dei Sardi*, Cagliari 2006, p. 49.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a